

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 01.01.1752-31.12.1752

7. November 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-187838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-187838)

Wohl sie begierig zuhören, gab man ihnen einen
 kurzen Unterricht von dem Thaum der Aussiedel des
 neuen Mannes, von dem Dindampfe und dessen be-
 trübte Folgen, und suchte so viel möglich das große Wunder-
 bar und Glanz des Mannes ihnen zu entdecken, und dessen
 eine ihnen zu zeigen, wie unübertrefflich wichtig ihnen das
 Werk Gottes als Vorsehung und Gerechtigkeit sey, und wie
 ihnen Jhr Einem Mannes gehalten werden bey die-
 se man die dem nicht leicht begreifliche Anweisung
 sich zu dem Werk Gottes Jesu Christo als zu ihrem ge-
 lichte zu bedienen, und Jhr Geforsam zu werden,
 so seht nicht von ihnen: Sind ich selbst sehr gut
 aber es ist eine zu sehr geistliche Lehre für mich
 wie sind deren Leute. Ich antwortete ihm: Ich wünschte
 von Ihnen daß ich nicht allein und unvorbereitet nach so
 Lausheit, so würde auf diese gute Botschaft von Christo
 zugreifen, und ich würde diesen nicht anders als
 Einigkeit noch nicht verstehen noch von euch wissen
 sondern gerne verstehen. Anspandien von ihm
 seinen Bericht zu sagen, und einige Anweisungen
 mich zu ihm zu kommen und weiter von diesem Werk
 zu reden. Gott wolle dies Werk glänzend vollenden.

7. Man sah die betübte Meereswelt das Jahr ¹⁷⁵² dieses zu
 Madras ein gewaltiges Ocean aufsteigen, dessen Wind Jhr
 den verüppeltest worden, und wie sehr oben diesen
 Morgen das Europäische Schiff the Colchester von diesem Ort
 getrieben, welches alle Menschen verlor, und dessen
 cargo sehr verderben sey, soll dieses. Darunter, daß
 es sich vergeblich werden muß. Wie haben oben
 dieses alles das alles schon vorher gesagt, und
 unvorsichtl. Wind. Thille. Da oben dieses Schiff
 in wenigen Tagen nach Europa fast abgehen soll.

November

(93.)

1752

so wird wohl inso zu dieser Jahreszeit die Kriß
bis in den Januarius oder Febr. nicht aufhören.

Dieser oben beschriebene Sturm von uns nicht nur durch
Menschen von unserer Portugiesischen Regierung, und die oben
erwähnten Menschen, seiner Verheerung ihm zu beschreiben, das
ihm wehret, so sollte nicht gedenken, daß
ihm zur Förderung ein Wort zu reden, von der
Gewissheit des Todes und ungewissheit der Zeit,
wie auch die Verheerung sey nach dieser Zeit in
das folgende zu gehen. Und vermuthet die inbegriffene
zur ersten Zubereitung, weil sie noch Zeit dazu
hätten, wenn diese wegen Bedenken und Glaubens
von Jesus Christus das Bild Gottes in sich zu erkennen,
zu lassen; denn sie waren so richtig nach der letzten
Toten ihre Seele ins das ewige Reich Gottes
übergeben, daß die die abgemessene Zeit im
Blut Christi von allen Sünden freimachen.

Die vorerwähnte Nachricht gefiel es Gott und auch uns 8.
unsern zimlich gewaltigen Thron zu finden, wodurch
insbesondere von den Gütern der irdischen und der geistlichen
gewissen Pflichten getrennt, das ist das oberrückte
Tafel der Colchester, so gewaltig für unden, so nicht
gefallen und ist nicht in der Pflichten noch vor unden
Lingen geblieben. Unsere Pflichten zu Trippler,
insbesondere aber zu Wandilpalciam haben uns
nicht gelitten, welches eine baldige Reparation
erfordert. Die Aufzählung muß nach der Zeit, sind
nicht der einen nicht gewissens gemacht worden,
und sonst so in unordnung gebracht, daß das
gewaltige Reich muß wieder zu neuen geordnet werden.
Gelobt sey Gott, daß die gewaltigen Pflichten gewaltig ist,
so wollen wir uns für unsern würdevoll befehlen.